

Inhalt

1. Einladung zur Teilnahme an der Malteser-Wallfahrt.....	1
2. Ausbildungsförderung und berufsbezogene Sprachkurse für Afghanen	1
3. Flyer: Was sind freiwillig Engagierte / Ehrenamtliche?.....	1
4. Ausstellung „Auf der Flucht: Frauen und Migration“	2
5. Tipps für Ehrenamtliche im Kontakt mit geflüchteten Frauen	2
6. Hilfefon – Beratung und Hilfe für Frauen.....	2
7. Schulungsangebot für Ehrenamtliche	2
8. Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten.....	3
9. Zusammenstellung der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge.....	3
10. Informationsportal für Helfer/innen	3
11. Härtefallkommission	3
12. Verbrauchertipps für Flüchtlinge	3
13. Fortbildungskalender der Flüchtlingshilfe.....	4

1. Einladung zur Teilnahme an der Malteser-Wallfahrt

Am Sonntag, 17. September 2017 organisiert der Malteser Hilfsdienst im Erzbistum Paderborn zum 44. Mal eine Wallfahrt zum Gnadenbild der Muttergottes in Werl. In diesem Jahr sind (christliche) Flüchtlinge und ihre Helfer/innen besonders zur Teilnahme eingeladen. Neben der Möglichkeit alle Sorgen, Nöte und Anliegen zur Gottesmutter zu tragen, sollen die Teilnehmer/innen einen schönen Tag in Werl erleben.

Sowohl einzelne Flüchtlinge als auch Gruppen sind angesprochen. Nach vorheriger Anmeldung ist eine Mitgestaltung des Gottesdienstes, der Aufbau eines Infostandes oder eine sonstige Aktivität möglich. Gerne können auch nicht-christliche Flüchtlinge an der Wallfahrt teilnehmen. Informationen und Anmeldung über Raimund Neuhaus, Telefon 05251 1355-18, E-Mail: Raimund.Neuhaus@malteser.org

Anfallende Kosten können über den Flüchtlingsfonds gefördert werden. Gönnen Sie sich gemeinsam einen besinnlichen Tag und teilen Sie die Freude dieses Tages mit zahlreichen anderen Pilgern aus dem gesamten Erzbistum. Das [Einladungsschreiben](#) und das [Plakat](#) zur Kenntnisnahme.



2. Flyer: Was sind freiwillig Engagierte / Ehrenamtliche?

Geht es Ihnen manchmal auch so? Werden Sie von Flüchtlingen mit Themen konfrontiert, um die sich eigentlich Professionelle kümmern sollten? Die Gründe dafür können sehr unterschiedlich sein. In den meisten Herkunftsländern herrscht ein anderes Verständnis von ehrenamtlichem Engagement. Noch schwieriger kann es werden, wenn Sie im Auftrag einer Wohlfahrtsorganisation kommen, die sowohl Haupt- als auch Ehrenamtliche einsetzt.

Die Diakonie Deutschland hat einen mehrsprachigen Flyer herausgegeben, der auf zentrale Themen wie Unterschiede zwischen freiwillig Engagierte und hauptamtlich Mitarbeitende, in welchen Bereichen der Flüchtlingsarbeit Freiwillige Unterstützung anbieten, wo die Grenzen des freiwilligen Engagements liegen und welche gegenseitigen Erwartungen berechtigt oder auch überzogen sind. Gleichzeitig kann der [Flyer](#) zur Reflexion der eigenen Rolle und Aktivitäten anregen.

3. Ausbildungsförderung und berufsbezogene Sprachkurse für Afghanen

Auch wenn zwei Bundesministerien sich nicht einig sind, gibt es Erfreuliches für Asylsuchende aus Afghanistan: Das Bundesarbeitsministerium (BMAS) vertritt jetzt die Auffassung, dass bei ihnen nunmehr von einem dauerhaften und rechtmäßigen Aufenthalt auszugehen sei. In der zweiten Jahreshälfte 2017 (!) sind daher folgende Integrationsleistungen aus dem Zuständigkeitsbereich des BMAS bzw. der Bundesagentur für Arbeit geöffnet worden (analog zur bisherigen Regelung für Asylsuchende aus Syrien, Irak, Iran, Eritrea und Somalia):

- berufsbezogene Deutschkurse nach § 45a AufenthG (gem. Deutschsprachförderverordnung DeuFöV; die Teilnahme an Berufssprachkursen ab dem Sprachniveau B1 wird ermöglicht, auch wenn vorher kein Integrationskurs absolviert wurde),
- Leistungen der Ausbildungsförderung gem. § 132 Abs. 1 SGB III (BAB, AbH, ASA, BvB, Ausbildungsgeld, mit unterschiedlichen Wartezeiten),
- frühzeitige Leistungen der Arbeitsförderung bereits ab dem 1. Tag des Aufenthalts und nicht erst nach Zuweisung in die Kommunen (§ 131 SGB III).

Aktuell gilt diese Erleichterung nicht für die Teilnahme an Integrationskursen, da sie im Zuständigkeitsbereich des Bundesinnenministeriums liegen.

4. Ausstellung „Auf der Flucht: Frauen und Migration“

Der evangelische Presseverband Bayern e.V. thematisiert im Rahmen einer Fotoausstellung das Leben von Frauen in ihrer Heimat, auf der Flucht und im Asyl. Die Ausstellung besteht aus 37 hochwertigen Tafeln im Format 60 x 80 cm und kann von Flüchtlingsinitiativen, Schulen, Bildungseinrichtungen oder Kirchengemeinden gemietet werden. Ein Koffer mit Materialien für das Rahmenprogramm wird ebenfalls mit geliefert. Die Kosten von 150 € pro Woche zzgl. Umsatzsteuer und Frachtkosten können evtl. über den Flüchtlingsfonds bezuschusst werden. [Mehr](#) auf der Homepage des Presseverbandes. Hier erfahren Sie gleichzeitig Näheres über weitere Ausstellungen des evangelischen Presseverbandes Bayern.

5. Tipps für Ehrenamtliche im Kontakt mit geflüchteten Frauen

Viele Frauen erfahren auf ihrer Flucht nach Europa sexualisierte Gewalt, die sich in den Flüchtlingslagern oft fortsetzt. Eine trauma-sensible Herangehensweise von Seiten der Helfer/innen ist wichtig, um Überlebende von Gewalt zu unterstützen. Nicht ganz neu, aber nach wie vor aktuell und hilfreich sind 11 Tipps von medica mondiale, Frauenrechts- und Hilfsorganisation, für den Umgang mit geflohenen Frauen. [Mehr](#)

6. Hilfetelefon – Beratung und Hilfe für Frauen

Das Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen" ist ein bundesweites Beratungsangebot für Frauen, die Gewalt erlebt haben oder noch erleben. Unter der Nummer 08000 116 016 und via Online-Beratung erfahren Betroffene aller Nationalitäten, mit und ohne Behinderung – 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr Unterstützung. Auch Angehörige, Freundinnen und Freunde sowie Fachkräfte können sich anonym und kostenfrei beraten lassen. Mehr unter www.hilfetelefon.de.

7. Schulungsangebot für Ehrenamtliche

Der Flüchtlingsrat NRW weist auf sein neues Fortbildungsangebot für Flüchtlingshelfer/innen hin. Einzelne und Initiativen können kostenlos an diversen Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen. Eine Übersicht aktueller Themen finden Sie [hier](#).

Bei dieser Gelegenheit machen wir erneut auf den Newsletter des Flüchtlingsrates und seine Schnellinfo aufmerksam. Regelmäßig erhalten Sie aktuelle Informationen sowohl für Ehrenamtliche als auch für Hauptamtliche im Tätigkeitsfeld Flüchtlingshilfe. [Link](#)

8. Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten

Ehrenamtliche, die im Zusammenhang mit der beruflichen Integration von Flüchtlingen unterwegs sind, finden in einer neuen Broschüre des MigraNet – IQ Landesnetzwerk Bayern hilfreiche Informationen. Die Broschüre geht auf folgende arbeitsmarktrelevante Themen ein:

- Anerkennung ausländischer Qualifikationen
- Arbeitsmarktzugang für Geflüchtete
- Teilnahme an Integrations- und berufsbezogenen Deutschkursen

Die Informationsmaterialien werden regelmäßig überarbeitet und an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Die aktuellste Version finden Sie [hier](#)

9. Zusammenstellung der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge

Das Referat Integration und Migration des Diözesan-Caritasverbandes hat eine Zusammenstellung der 14 Psychosozialen Zentren mit Kontaktdaten und wichtigen Informationen zu Besonderheiten wie z.B. Therapieformen, notwendige Unterlagen oder konkrete Ansprechpartner erstellt. In folgenden Orten in NRW finden Sie psychosoziale Zentren: Aachen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Hagen, Köln, Lüdenscheid, Münster, Niederrhein Dinslaken, Niederrhein Moers, Paderborn, Siegen. Die Liste finden Sie [hier](#). Weitere Infos können der [Internetseite](#) des Netzwerks psychosozialer Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer entnommen werden.

Da es aufgrund der hohen Nachfrage nach einer Psychotherapeutischen Behandlung bei einigen Zentren zu längeren Wartezeiten kommen kann, finden Sie in einer zweiten Datei weitere hilfreiche Adressen: [Mehr](#). Diese Zusammenstellung erfolgte von der Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit Nordrhein-Westfalen e.V.

10. Informationsportal für Helfer/innen

Unter <http://fluechtlingshelfer.info> finden Sie umfassende Informationen rund um das Themenfeld Flucht, Migration, Integration und ehrenamtliches Engagement. Auf der Seite finden Sie hilfreiche Hinweise für Koordinatorinnen und Koordinatoren der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit. Darüber hinaus werden Materialien für die ehrenamtliche Arbeit vor Ort, insbesondere in der Rubrik „Für Engagierte“, präsentiert. Auch für Geflüchtete mit guten Deutschkenntnissen kann sie eine verlässliche Informationsquelle sein. Im Auftrag der Wohlfahrtsverbände wurde die Seite vom Informationsverbund Asyl und Migration aufgebaut und wird regelmäßig gepflegt.

11. Härtefallkommission

In letzter Zeit häufen sich Fragen zur Arbeit der Härtefallkommission (HFK). Grundlage der Arbeit von Härtefallkommissionen ist §23a AufenthG. Demnach ist es möglich, für Personen, die vollziehbar ausreisepflichtig sind, alle Rechtsmittel ausgeschöpft wurden, aber gute Integrationsleistungen erbracht haben, einen Antrag an die Härtefallkommission zu richten. Antragsberechtigt sind sowohl Betroffene selbst als auch Unterstützer/innen. Eine Übersicht, welche Informationen der Antrag enthalten sollte, finden Sie [hier](#).

Die meisten Ausländerbehörden warten die Empfehlung der HFK ab. In einigen NRW-Städten gibt es lokale Härtefallkommissionen, sog. ausländerrechtliche Beratungskommissionen.

In der Härtefallkommission NRW sitzen auch Vertreter der Kirchen und Wohlfahrtsverbände. Die katholische Kirche wird durch Martin Strätling, Caritasverband Paderborn und Pastor Frank Schäffer, Beverungen, vertreten. Nähere Angaben wie Verordnung, Verfahrenserlass, Entscheidungsgrundsätze, aktuelle Mitglieder und Kontaktdaten der Härtefallkommission NRW finden Sie [hier](#).

12. Verbrauchertipps für Flüchtlinge

Hilfreiche Tipps und mehrsprachige Informationen für Flüchtlinge und Migranten finden Sie auf der Homepage des Bundesverbandes der Verbraucherzentralen (vzbv). Themenbereiche

wie Lebensmittel + Ernährung, Mobilfunkverträge, Gesundheit, Versicherungen, Haustürgeschäfte, Urheberrechte, Geldtransfer, Nahverkehr etc. werden verständlich erklärt und zusätzlich auf Arabisch und Englisch zur Verfügung gestellt. Außerdem finden Sie sechs Kurzvideos, die diese und weitere Themen auf Deutsch und Arabisch erklären. [Mehr](#).

13. Fortbildungskalender der Flüchtlingshilfe

Immer mehr Anbieter stellen ihre Fortbildungsangebote in den Fortbildungskalender auf der Homepage der Flüchtlingshilfe ein. Das ist sehr erfreulich, weil Ihnen dadurch die zeitaufwändige Suche nach geeigneten Angeboten erspart bleibt. [Mehr](#)

Weitere Informationen unter <http://www.fluechtlingshilfe-paderborn.de/>

Paderborn, 31.07.2017

Der Sonderbeauftragte für Flüchtlingsfragen im Erzbistum Paderborn